

Mehr als 1,1 Millionen Euro akquiriert

Bruchköbels Stadtmarketing hat in diesem Jahr erfolgreich Fördergelder eingetrieben

Bruchköbel – Zu teuer, zu groß, zu ineffizient. Kritik an der Bruchköbeler Stadtmarketing GmbH war in den vergangenen Jahren immer wieder von konservativer Seite geäußert worden. Auch im Zuge der letzten Haushaltsberatungen wollte die CDU den Etat des Stadtmarketings beschneiden. Nun hat die Abteilung, die als GmbH der Verwaltung angegliedert ist, das beste Argument für ihr Dasein geliefert. Rund 1,15 Millionen Euro beträgt die Summe, die die Marketingabteilung allein im vergangenen Jahr an Fördermitteln für die Stadtentwicklung akquiriert hat. „Das Stadtmarketing hat gerade einen Lauf“, fand jüngst auch der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bruchköbeler Stadtparlament, Uwe Ringel, anerkennende Worte.

Vier Programme laufen aktuell: Der Bund hat zuletzt Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Höhe von 622 000 Euro für Bruchköbel freigegeben. Erst im September war das Landesförderprogramm „Zukunft Innenstadt“ mit rund 250 000 Euro Fördersumme durch das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zugesagt worden. In dieser Woche wurde zudem bekannt, dass die Stadt für das digitale Förderprogramm „Smart Regions“ des Hessischen Ministeriums für digitale Strategie und Entwicklung ein „sehr gut“ für die Bewerbung und damit Zuschüsse in Höhe von 279 000 Euro erhält. Zusammen genommen ermöglichen die Fördergelder nach Einschätzung der Stadt Maßnahmen für eine nachhaltige Belebung der Innenstadt sowie zur Digitalisierung der Stadt.

Bürgermeisterin: „Zusagen setzen starke Zeichen“

„Diese Zusagen setzen starke Zeichen“, freut sich Bürgermeisterin Sylvia Braun (FDP), die zugleich lobende Worte für die Marketing-Abteilung findet.

„Innenstädte in Deutschland befinden sich wegen der steigenden Dominanz des Online-Handels und der Corona-Pandemie in einem tiefgreifenden Wandel, der auch vor Bruchköbel nicht Halt macht“, erklärt sie. Bruchköbel sei dank des Innenstadumbaus bereits auf einem guten Weg, die Stadt nachhaltig zu beleben, meint Braun. Sie habe nun durch die Förder-



Bruchköbels schönster Platz ist nicht überall schön. Vor allem zwei Gebäude sind dringend sanierungsbedürftig, werden aber von ihren Besitzern schon seit Jahren in einem erbärmlichen Zustand gelassen. Mit den Fördermitteln sieht die Stadt hier Möglichkeiten, aktiv zu werden. FOTO: AXEL HÄSLER

Aktuelle Förderprogramme der Stadt Bruchköbel

Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Städtebauprogramm des Landes Hessen

Förderzeitraum 2020 bis 2029
Fördersumme: 4,96 Millionen Euro
Zuwendungsfähige Ausgaben: 7,65 Millionen

Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren
Stadtentwicklungsprogramm des Bundes

Förderzeitraum: 1.1.2022 bis 31.8.2025
Fördersumme: 622.500 Euro
Zuwendungsfähige Ausgaben: 840 000 Euro

Zukunft Innenstadt
Stadtentwicklungsprogramm des Landes Hessen
Förderzeitraum 28.10.2021 bis 31.12.2023

Fördersumme: 250 000 Euro
Zuwendungsfähige Ausgaben: rund 285 000 Euro

Smart Region - Digitales Hessen
Förderprogramm des Landes Hessen
Förderzeitraum: 2021 bis 31.12.2023
Fördersumme: 279 000 Euro
Zuwendungsfähige Ausgaben: 310 000 Euro

gelder weitere Mittel zur Hand.

Mit Hilfe des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ kann die Stadt nach eigenen Angaben im kommenden Jahr kurzfristig die Innenstadt beleben. Mit dem Programm soll unter anderem die Nutzung von Flächen der Innenstadt neu gedacht werden. Formate für Feste und Veranstaltungen sollen erweitert werden. Auch wolle man ganz neue Konzepte ausprobieren.

Zudem sollen erste Leerstände von Ladenlokalen durch die Anmietung und Realisierung von „zukunftsfähigen Konzepten“ beseitigt werden. Konkret soll ein Stadtladen oder ein Coworking Space geschaffen werden. Bei Letzterem handelt es sich um Büroflächen, die gemeinschaftlich von Unternehmen oder Start-Ups genutzt werden können.

Auch am Freien Platz bieten sich nach Ansicht der Stadtplaner Leerstände zur Belebung an. Insgesamt sollen alle Maßnahmen darauf abzielen, die durch die Pandemie und den fortschreitenden Onlinehandel entstandene Probleme wie sinkende Besucherzahlen in den Innenstädten abzufedern und mit neuen Ideen entgegenzuwirken.

Mobile Bühne und Mobiliar sollen angeschafft werden

Auf dem Wunschzettel der Verwaltung stehen eine mobile Bühne und Stadtmobiliar. Mit der Anschaffung sollen möglichst schnell und einfach verschiedene Plätze der Stadt mit Leben erfüllt werden.

Das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte“

läuft bis Mitte 2025 und ermöglicht es, gezielt einzelne Sanierungen im Zentrum anzugehen und dadurch eine nachhaltige Entwicklung zentraler Gebäude in Gang zu setzen. Dabei erlaubten es die Fördergelder, auch Immobilien zu erwerben. „Allen Programmen gemeinsam ist die Beteiligung möglichst vieler Akteure der Stadt. Wir rufen daher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, mitzumachen und Ideen für unsere neue Innenstadt einzubringen“, lautet der Appell von Bürgermeisterin Braun. Für das Frühjahr kündigt die Verwaltungschefin verschiedene Workshops an. Zudem will das Stadtmarketing die Ideen und Angebote auf einer eigenen Website zusammenführen.

„Der Innenstadumbau, das Städtebauförderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung, mit dem

vor allem Grünflächen, Wege und Plätze erneuert und verschönert werden sollen und die beiden neuen Programme ergänzen sich daher für unsere Stadt hervorragend“, betont Andrea Weber, die Geschäftsführerin des Stadtmarketings.

Auch online könne künftig dann noch viel stärker mitgearbeitet werden, ergänzt Sylvia Braun. „Das Programm Smart Regions des Hessischen Digitalministeriums unterstützt uns gezielt auch bei digitalen Aufgaben für die ganze Stadt“, so die Bürgermeisterin, die den Bescheid über das Fördergeld jetzt digital im Rahmen einer Videokonferenz in Empfang nahm.

Durch diese Förderung soll die Stadt-App oder der virtuelle Marktplatz Bruchköbel auf den neuesten Stand gebracht und erweitert werden. Auf der Einkaufsliste der Stadt steht auch ein digitales

Equipment für Streamingdienste oder virtuelle Tagungen. Zur Anwendung kam die Ausrüstung bereits bei der Liveübertragung zweier Bürgerversammlungen im November. Künftig, so die Pläne der Verwaltung, soll auch die Stadtverordnetenversammlungen im Internet gestreamt beziehungsweise übertragen werden und somit von den Bürgern auch von zu Hause aus verfolgt werden können.

Online-Service für Bürger soll verbessert werden

Auch das Programmieren unter anderem einer digitalen Bezahlfunktion für die Bruchköbel Card seien Bestandteile der Förderung. Hand in Hand mit der städtischen IT könnten so auch Anwendungen für Bürger, das Gewerbe und Vereine verbessert und ausgebaut werden, etwa durch den Aufbau einer digitalen Ehrenamtsdatenbank oder Schulungen.

„Die Förderung wird unsere Stadt in Sachen Digitalisierung weiter nach vorne bringen“, ist die Bürgermeisterin überzeugt. Von einer zunehmenden Digitalisierung erhofft sie sich auch weniger Behördengänge für die Bürger, die ihren Pass oder Ausweis künftig digital beantragen oder verlängern können.

Nur begrenzt Platz in Roßdorfer Kirche

Bruchköbel – Weihnachten beginnt in der Kirchengemeinde in Roßdorf wie immer mit der Kurrende des Posaunenchores. Zwischen 13 und 15 Uhr sind die Bläser an verschiedenen Orten in Roßdorf zu hören.

Um 16 Uhr findet ein digitaler Zoom-Gottesdienst für Große und Kleine statt. Die Einwahldaten erhält man auf Anforderung per Email unter folgender Adresse: GoDiRossdorf@web.de.

Die Christvesper beginnt in der Kirche um 18 Uhr. Im Innenraum ist jedoch aus pandemischen Gründen nur Platz für 67 Besucher. Es gilt laut Mitteilung des Kirchenvorstands die 3G-plus-Regel (Negativ-Nachweis nur mit negativem PCR-Test). Bei Bedarf werden Außenlautsprecher zugeschaltet, weshalb sich die Gottesdienstbesucher warm anziehen sollten. Es herrscht Maskenpflicht, Besucher ab 12 Jahren müssen eine FFP2-Maske tragen, Kinder zwischen sechs und 12 Jahren eine medizinische Mund- und Nasenbedeckung. Die gleichen Bedingungen gelten auch für die Christmette um 23 Uhr sowie für die Gottesdienste am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag, die jeweils um 10 Uhr beginnen.

how